

Tragische Rückkehr: Israel holt die Toten Gadi und Judy aus Gaza zurück

Die israelische Armee hat zwei ermordete Geiseln aus Gaza geborgen, während die Familien der noch fehlenden Geiseln Druck auf die Regierung ausüben.



Nir Oz, Israel - Die schwierige Situation in Gaza und die Schicksale der Geiseln, die von verschiedenen Gruppen in der Region festgehalten werden, befinden sich weiterhin im Fokus internationaler Berichterstattung. Aktuelles aus Israel zeigt, dass die Leichen von Gadi Chagai und Judy Weinstein Chagai, die am 7. Oktober 2023 in ihrem Heimatort Nir Oz entführt und ermordet wurden, im Rahmen einer israelischen Militäroperation geborgen werden konnten. Diese emotional belastende Nachricht wurde von der israelischen Armee übermittelt und die forensische Identifikation der Leichen wurde erfolgreich abgeschlossen. Die betroffenen Familien wurden über den tragischen Verlust informiert. Das Paar hinterlässt vier Kinder und sieben Enkelkinder. Beide waren US-Bürger und Judy

stammte ursprünglich aus Kanada.

Die Entführung und Ermordung von Gadi und Judy spiegeln eine erschreckende Realität wider, die nicht nur sie betrifft, sondern auch viele andere. Die Entführer waren Mitglieder der palästinensischen Mujaheddin-Brigaden, die ebenfalls für das Schicksal der deutschen Staatsbürgerin Shiri Bibas und ihrer zwei Söhne verantwortlich sind. Laut Angaben von Hamas wurden die Mitglieder der Bibas-Familie wie auch Gadi und Judy in einem israelischen Luftangriff getötet. Das Forum der Geiselfamilien drängt weiterhin auf eine Einigung mit Hamas zur Rückführung aller 56 verbliebenen Geiseln, während mindestens 20 lebende Geiseln im Gazastreifen festgehalten werden.

Weitere Geiseln und ihre Schicksale

Die israelische Regierung hat in diesem Kontext auch die älteste Hamas-Geisel, Schlomo Manzur, für tot erklärt. Manzur war 86 Jahre alt und wurde ebenfalls am 7. Oktober 2023 entführt. Es wurden über Monate Geheimdienstinformationen gesammelt, die zur Entscheidung führten, dass er am Tag seiner Entführung ermordet wurde. Seine Leiche wird im Gazastreifen festgehalten. Manzur hinterlässt eine Frau, fünf Kinder und zwölf Enkelkinder. Die israelische Armee hat den Angehörigen über diesen tragischen Verlust informiert, während von den insgesamt 76 in Haft befindlichen Geiseln 35 für tot erklärt wurden.

Die Situation ist komplex und schmerzlich. Wie Familienmitglieder der entführten Personen berichten, sind sie in großer Sorge um das Wohl ihrer Angehörigen. Ella Ben Ami, deren Eltern Raz und Ohad Ben Ami in Be'eri entführt wurden, hat öffentlich gefordert, dass die Regierung sich um die Sicherheit der Geiseln kümmert. Ihre Mutter leidet an schweren gesundheitlichen Problemen, was die Dringlichkeit ihrer Forderungen erhöht. Ähnlich äußern sich andere Familien, darunter Yonatan Zeigen, dessen Mutter Vivian Silver entführt wurde, und Moshi Lotem, der um das Schicksal seiner Tochter Hagar und ihrer Kinder bangt.

Appelle und rechtliche Aspekte

Die Geiselnahme wird von internationalen Organisationen als Kriegsverbrechen bewertet, und Amnesty International hat die Hamas sowie andere bewaffnete Gruppen aufgerufen, alle Gefangenen human zu behandeln. Es wird gefordert, dass diese Geiseln medizinisch versorgt werden, insbesondere wenn sie verletzt oder krank sind. Amnesty hat auch betont, dass die Unterbringung der Geiseln nicht in der Nähe militärischer Ziele erfolgen darf und sie nicht als menschliche Schutzschilde verwendet werden dürfen.

Angesichts der emotionalen Belastung, die aus der Unsicherheit über das Schicksal der Geiseln resultiert, bleibt die Hoffnung auf baldige und friedliche Lösungen für alle Betroffenen eine dringliche Forderung an die Konfliktparteien.

Der fortdauernde Konflikt und das Leid, das er verursacht, stellen eine ernsthafte Herausforderung dar. Die internationalen Aufrufe zur menschlichen Behandlung von Geiseln und zur Rückkehr aller Vermissten sind notwendige Schritte auf dem Weg zu einer friedlichen Lösung.

Die Geschehnisse in Gaza und Israel betreffen nicht nur die unmittelbar Betroffenen, sondern auch die gesamte Region und darüber hinaus, was die internationale Gemeinschaft zum Handeln aufruft.

Für weitere Informationen können Sie die Berichterstattung von **Kleine Zeitung**, **n-tv** sowie **Amnesty International** verfolgen.

Details	
Vorfall	Mord/Totschlag, Entführung
Ursache	Terrorismus
Ort	Nir Oz, Israel
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.kleinezeitung.at• www.n-tv.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at